

<b>Dringliche Anordnung</b>  <b>V1030/22</b> öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Referat für Kultur und Bildung
	Kostenstelle (UA)	3000
	Amtsleiter/in	Engert, Gabriel
	Telefon	3 05-18 00
	Telefax	3 05-18 03
	E-Mail	kulturreferat@ingolstadt.de
Datum	15.12.2022	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	15.02.2023	Kenntnisnahme	
Stadtrat	28.02.2023	Kenntnisnahme	

### Beratungsgegenstand

Schlussrechnung Vergabeverfahren und Planungsleistung für die Kammerspiele und den Bau neuer Werkstätten der INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co.KG  
(Referent: Oberbürgermeister Dr. Scharpf)

### Anordnung

**Gemäß Art. 37 Abs. 3 GO ordne ich hiermit an:**

1. Der INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co.KG werden die im Rahmen des Vergabeverfahrens und der Planungsleistungen für den Bau der Kammerspiele und der Werkstätten insgesamt entstandenen Kosten i. H. v. 3.764.017,42 € erstattet.
2. Die Schlussrechnung der INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co.KG vom 24.11.2022 mit einem offenen Zahlbetrag in Höhe von 764.017,42 Euro wird beglichen.
3. Die Finanzierung erfolgt über die Haushaltsstelle 872000.985000, Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG, Zuweisungen für Investitionen, Kammerspiele.

gez.

Dr. Christian Scharpf  
Oberbürgermeister

## Finanzielle Auswirkungen

Entstehen Kosten:  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 764.017,42 €	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input checked="" type="checkbox"/> im VMH bei HSt: 872000.985000 (Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG, Zuweisungen an Investitionen an kommunale Sonderrechnungen)	Euro:  764.017,42
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von                      Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von                      Euro müssen zum Haushalt 20                      wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

## Begründung

Mit dem Beschluss V111/20 vom 18.06.2020 wurde die INKoBau GmbH & Co. KG im Rahmen einer Vorprojektgenehmigung beauftragt, die Planung für den Bau der Kammerspiele und der Werkstätten bis zur Leistungsphase 3 zu vergeben. Des Weiteren wurde die Geschäftsführung der INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG beauftragt, die notwendigen Vergabeverfahren für die Fachplanungsleistungen durchzuführen und die Leistungen entsprechend zu vergeben.

Mit der Beschlussfassung V1101/21 vom 14.12.2021 hat der Stadtrat beschlossen, der INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co.KG die zuwendungsfähigen Kosten im Umfang von rund 78% zu erstatten. Die Refinanzierung der nichtzuwendungsfähigen Kosten sollte über ein Mietverhältnis zwischen dem Regiebetrieb Stadttheater Ingolstadt und der INKoBau GmbH & Co.KG für die Dauer von 40 Jahren erfolgen.

Mit der Entscheidung über das Ratsbegehren des Stadtrates am 24. Juli 2022 haben die Bürgerinnen und Bürger Ingolstadts mehrheitlich in einem Bürgerentscheid gegen den ursprünglich geplanten Standort für das neue Kleine Haus (Kammerspiele) gestimmt. Damit wurden auch die ursprünglichen Planungen zum Neubau der Werkstätten für das Theater obsolet.

Aus den Beschlussfassungen des Stadtrates in den Jahren 2020 und 2021 hatte die INKoBau GmbH & Co.KG konkrete Aufträge für die Vergabe- und Planungsleistungen der Kammerspiele und der Werkstätten inne, welche seither auch ausgeführt wurden.

Es liegt nunmehr eine Schlussrechnung aller Leistungen, welche durch die INKoBau GmbH & Co.KG erbracht wurden, vor. Diese Schlussrechnung beläuft sich auf insgesamt 3.764.017,42 Euro. Es wurde bereits im August 2022 eine Abschlagszahlung seitens der Stadt Ingolstadt an die INKoBau GmbH & Co.KG in Höhe von 3.000.000,00 Euro getätigt.

Der offene Betrag in Höhe von 764.017,42 Euro ist umgehend durch die Stadt Ingolstadt zu bezahlen, um das Erfordernis einer Kreditaufnahme seitens der INKoBau GmbH & Co.KG abzuwenden und die erbrachten Leistungen der Firmen zu begleichen.

Mit der Bezahlung der Schlussrechnung werden keine weiteren Rechnungen für die ursprüngliche Planung des Baus eines Neuen Kleinen Hauses (Kammerspiele) und der Werkstätten für das Theater Ingolstadt durch die INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co.KG mehr gestellt werden.